

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N 99. Freitag, den 7. October 1831.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die frühern Bekanntmachungen des Ober-Postamts, die Sperre Mecklenburgs und Dänemarks auf der Leipzig-Hamburger Route über Perleberg und Warnow betreffend, wird hiermit, in Folge neuerer Nachrichten, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nunmehr von der Mecklenburgischen Contumaz-Anstalt zu Beckenthin Geldsendungen, sowohl nach Mecklenburg, als nach und über Hamburg, angenommen, und von da, nach erfolgter Reinigung, weiter befördert werden, daß jedoch die Weitersendung der an der Mecklenburgischen Gränze lagernden Packereien nach Hamburg bis zu Ausgang des vorigen Monats noch nicht hatte bewirkt werden können. Es können demnach vor der Hand nur Gelder mit der Leipzig-Hamburger Post nach Hamburg abgesendet, die dahin bestimmten Packereien aber müssen einstweilen noch mit den Braunschweiger Posten versendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auch in dem Königreiche der Niederlande, so wie in den Königlich Preussischen Rhein-Provinzen, weder Reisende noch Waaren und andere Sendungen ohne Gesundheits-Atteste mehr eingehen können.

Leipzig, den 4. October 1831.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.
von Hüttner.

Das Einbecker Bier.

Die kleine Stadt Einbeck war im Mittelalter während ihres Bieres weltberühmt. Die Fürsten tranken es bei ihren Zusammenkünften. Selbst auf dem Reichstage in Worms 1520 erquickte der Herzog von Braunschweig Luther damit, als dieser nach der langen Rede vor dem Kaiser ganz matt geworden, und Luther dankte mit vollem Herzen sicher mehr für den Labetrunk, als für die große ihm so bewiesene Ehre. Wenn dieß Bier zu solchem Rufe gelangte, ist wohl nicht auszumitteln, denn 1596 wird schon in der Einbeck'schen Chronik geklagt, „daß vor

alterß der Brawhandel besser, als nun mehr zu jehiger Zeit die fürnehmste Nahrung sei,“ und die Abnahme desselben theils auf die Feuerbrünste von 1540 und 1549, so wie auf die „neue erfundene Kunst des thörichten und zanksüchtigen Breihanens“ geschoben, der doch schon 1526 bekannt ward. Am 1. Mai kamen die Brauberechtigten zusammen, um sich über die Ordnung, in welcher sie brauen wollten, zu berathen, wenn sie vorher einer Predigt und Litanei beigezwohnt hatten. Es muß der erste Mai dadurch eine Art Festtag geworden seyn, denn die alte Chronik klagt darüber, daß viele „mitler Zeit

mit großer Andacht den Geist des gebrandten Weins suchten und damit dem Geist Gottes widerstrebten." Im Herbst begann das Brauen selbst, nachdem in allen Pfarrkirchen wieder deshalb gepredigt und gesungen worden war, denn auf dergleichen hielten unsere Vorfahren viel, ohne daß sie deshalb besser gewesen wären, als wir, denn gleich die Chronik verräth dieß, indem sie noch bemerkt: „was aber ihrer viel sich für Gedanken einbilden, weiß Gott, und die Werke machens offenbar.“ — Das gute Einbeck'sche Bier ließ alle seine Eigenschaften durch das geheimnißvolle Wort Cos aussprechen, denn das c in diesem Worte bedeutete colorem; ein gut „Einbeckisch Bier muß an der Farbe sein, reinlich, klar und durchsichtig geel, dem reinen Golde gleich anzusehn sein.“ Aber es muß auch ein o haben, i. e. odorem, den Geruch, „das ist, das Einbeckisch Bier, wan es gut und unverfälscht ist, hat es einen feinen, frischen und guten Geruch.“ Und endlich s, saporem, den Geschmack, „einen feinen süßen, scharpfen (scharfen), reinlichen und lieblichen Geschmack.“ Wenn es also das rechte Cos, gute Farbe, gesunden Geruch und reinlichen Geschmack hatte, war es ein „herrlich, rhumwirdig, gesund Bier und ein fast lieblich Getrencke,“ das weit und breit verfahren wurde. Die Vornehmen tranken

es aus Gläsern, die damals noch selten und theuer waren, der Bauer aus Töpfen und Scherben und noch schlechtern Gefäßen, daß der alte Chronist sich über die „recht viehische Art“ nicht genug aussprechen kann, besonders da es „auch wol etliche Bürger in den Städten“ thaten, die so etwas „umb der edlen Gaben Gottes willen nicht von sich reden und rühmen lassen sollten.“

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.
Heute, den 7. October:
Minna von Barnhelm,
oder:

Das Soldatenglück,
Lustspiel in fünf Aufzügen, von Lessing.

Personen:

Major v. Tellheim, verabschiedet.	Herr Stölzel.
Minna v. Barnhelm.	Ulle Wagner.
Graf v. Bruchsal, ihr Oheim.	Herr Köhler.
Franziska, ihr Mädchen.	Ulle. Sohm.
Zust. Bedienter des Majors.	Herr Fischer.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors.	— Kott.
Der Wirth.	— Koch.
Eine Dame in Trauer.	Ulle. Tell.
Riccaut de la Marliniere.	Herr v. Perglas.
Bediente.	

Die Scene ist abwechselnd in dem Saale des Wirthshauses und in einem daran stehenden Zimmer.

Zwischen dem zweiten und dritten Act wird Herr Schindelmeißer, Mitglied der königl. Capelle in Berlin, ein Concertino für die Clarinette, componirt von Lindpaintner, vortragen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Redacteur: D. G. B. Becker.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeige. Morgen, den 8. October: Fidelio, Oper in zwei Aufzügen, von Beethoven.

B e f a n n t m a c h u n g .

Nachdem von dem unterzeichneten Kreisamte nächstkommenden

10ten October 1831

und den darauf folgenden Tag, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, nachbemerkte, zu weil. Herrn Senators Rees, auf Lösnig, Verlassenschaft gehörige Gegenstände, als: Pretiosen, Stuh-, Spiel- und Taschenuhren, Silbergeräthe, zwei noch ungebrauchte Tafelservice von Meißner Porzellan, weißem Grund mit Früchten und goldnem Rand, auf 24 und 12 Personen eingerichtet, Weine, Meublement, Kleidungsstücke, Bücher u.

in dem von ernanntem Herrn Senator Rees hinterlassenen Hause am Markte Nr. 386, drei Treppen hoch im Hintergebäude, an die Meistbietenden, gegen gleich baare in preuß. Courant zu leistende Zahlung, versteigert werden sollen; so wird solches, und daß die zu versteigernden Pretiosen, das Silberwerk und die Tafelservice, kommenden 8. October dieses Jahres Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, die übrigen Gegenstände aber an den Tagen, an welchen solche, wie der Katalog nachweisen wird, zur Auction kommen, früh von 8 bis 9 Uhr, von Kauflustigen in Augenschein genommen werden können, ingleichen, daß der Katalog an Kreisamtsstelle ausgegeben wird, hierdurch bekannt gemacht.

Kreisamt Leipzig, den 28. September 1831.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreis-Amtmann das.
Ferdinand August Kunad.

Literarische Anzeige. Im Verlage der Gebrüder Bornträger zu Königsberg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, namentlich in der Weygand'schen Buchhandlung in Leipzig, neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber, zu haben:

Leichtfaßliche Anweisung
zur Erkenntniß und Behandlung
Der Cholera
für die Bewohner des platten Landes,

von
D. v. T r e y d e n,
Stadtphysicus in Königsberg in Preußen.
gr. 8. geb. Preis 3 Gr.

Viel ist bereits über die gefürchtete Krankheit von Aerzten geschrieben, welche dieselbe nicht selbst beobachteten, und sie daher schildern, wie sie in Ostindien und Rußland, nicht aber, wie sie unsern Gegenden erschienen ist. Der geschätzte Verfasser dieser kleinen Schrift dirigirt seit dem Ausbruche der Cholera in unserer Stadt ein Lazareth, daher stützt sich sein Rath auf Erfahrung. Möge er beherzigt werden, damit die gepriesenen Universalmittel nicht ferner Unheil stiften.

Literarische Anzeige. Bei Leopold Michelsen (neuer Neumarkt, Ecke der Grimma'schen Gasse) ist für 4 Gr. zu haben:

Brausepulver für Hypochondristen.
Eine Sammlung Berliner Witze und Anekdoten.
Erste Dosis:

Der heutigen Nummer ist eine ausführliche Anzeige von der in Stuttgart vom September an in monatlichen Lieferungen erscheinenden: Allgemeinen Weltgeschichte für alle Stände, von Hofrath Carl von Rotteck, beigelegt, worauf der Verleger alle Geschichtsfreunde, Familienväter, Orts- und Schulvorsteher und die gesammte studirende Jugend aufmerksam zu machen sich erlaubt.

Carl Hoffmann, Buchhändler in Stuttgart.

Empfehlung. Mit einem ganz neuen Lager feiner Damentuche, die durch ihre schönen Farben gewiß eben so den Anforderungen der Mode entsprechen, als durch ihre feine Qualität befriedigen werden, so wie auch mit allen andern Gattungen feiner und mittelfeiner Tuche, Casimirs, englischen Calmucks und Goatings, empfiehlt sich unter Zusicherung der reellsten Bedienung bestens

Heinr. Wilh. Caspari, Hainstraße Nr. 196.

A n z e i g e.

Die unterzeichnete Eisengießerei nimmt nie zu dem stets verdächtigen und unwürdigen Hilfsmittel, ihre Erzeugnisse auf Unkosten Anderer empfehlen und erheben zu wollen, ihre Zuflucht; daher begnügt sich dieselbe hiermit anzuzeigen, daß die seit zwei Jahren zur Anfertigung gekommenen

Rund-Ofen, nach der Erfindung des Hauptmann Busch,
in drei Größen, zu denen jetzt noch eine vierte mit Luftheizung gekommen ist, in 25 verschiedenen Gattungen, von deren Zweckmäßigkeit und Brennmaterial-Ersparniß das Publicum bereits durch mehrfache Erfahrung am genügendsten überzeugt worden, stets sowohl auf dem Hüttenwerke selbst, als auf dem Hauptlager der Herren Groß & Comp. in Leipzig und Dresden zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Morgenröthe, den 24. September 1831.

Die Lattermann'sche Eisengießerei.

Empfehlung. Feine und ordinäre vergoldete Mantelschlösser zu den niedrigsten Preisen empfiehlt

Wm. Bertram, Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

Empfehlung. Beste ausgetrocknete baierische Seife empfiehlt billigst
C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Empfehlung. In Commission zum billigen Verkauf empfing ich ganz schön früh blühende holländische Hyacinthenzwiebeln, in Rummel von 100 Stück pr. 6 Thlr.

Echt Ulmer Feuerschwamm, einige Sorten Maculatur, bei
C. Groß, Grimma'scher Steinweg Nr. 1181.

Verkauf. Zu herabgesetzten Preisen verkaufe ich (nach dem Gewicht) gute Cigarros, einige Sorten, um damit zu räumen, circa 160 Stück außs Pfund, zu 16 und 20 Gr., feinen leichten Canaster in Rollen à 16 Gr. pr. Pfund, Portorico à 6 und 8 Gr., holländischen Tabak in Pfundsäcken 6 Gr., Dreikönigstabak à 8 Gr., feinen leichten Gesundheitstabak à 12 Gr., feine Savanna-Cigarren und Gesundheits-Cigarros zu sehr billigen Preisen, bei
Carl Groß, Grimma'scher Steinweg Nr. 1181.

Verkauf. Englische Windsorseife, Duzend 8 Gr., echte Chlorseife, Stück 4 Gr., echt und unecht Eau de Cologne, Glas 8, 6, 4 Gr., Eau de Naumbourg, Glas 6 Gr., Rosenmilch, Glas 6 Gr., Haardl, Glas 4 Gr., Macassar-Del, Glas 10 Gr., schwarze und braune Pomade, Büchse 8 und 4 Gr., aromatisches Mundwasser, Glas 6 Gr., Huile Royale, Glas 1 Thlr., bei
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Verkauf. Weintrauben von vorzüglichen Sorten werden verkauft in Bossens Garten vor dem Thomaspfortchen.

Verkauf. Stubendecken in verschiedenen Mustern und billigsten Preisen sind in ganzen Stücken, als auch ellenweise, zu haben an der Thomaskirchhof- und Burgstraßen-Ecke in Nr. 151, eine Treppe hoch.

Verkauf. Eine kleine Partie Rothwein, in ganzen Eimer-Gebinden, empfangen in Commission und verkaufen zu sehr billigem Preis
Fenthol & Sandtmann.

Empfehlung. Gute Brabanter Sardellen, das Pfund à 7 Gr. und in Anker
à 25 Thlr., sind wieder zu haben bei
C. F. Cubasch, Nicolaistraße Nr. 555.

Buden-Verkauf. Eine Messbude von 5 Ellen Länge, 4 Ellen Tiefe und 5 $\frac{1}{2}$ Elle
Höhe, mit breiten Regalen, Doppelthüre und Fenstern, doppelseitig Dach, in gutem Zustande,
ist zu verkaufen, und zu erfragen in Nr. 1154 bei dem Eigenthümer.

Verkauf. Ein schöner birnbaumner Divan, nebst 7 Stühlen, schwarz bezogen, desgl.
12 polirte Ahorn-Rohrstühle, stehen billigst zu verkaufen in der Petersstraße Nr. 29, im Hofe
3 Treppen hoch.

Verkauf. Sparnachtlichter in Schachteln, welche fortwährend hell brennen und nicht
verlöschen, und alle Sorten Dochte in Astral-, Studir- und Liverpool-Lampen, so wie echte
romanische Guitarren- und Violinsaiten, erhielt außs Neue
Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Gebrauchte, aber noch sehr gute Wiener Flügel, Fortepiano's, Claviere,
ausgezeichnete italienische und deutsche Violinen, nebst dergleichen Bratschen und ein Doppel-
Violinsuttural, sind zu verkaufen in der Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

Verkauf. Echt romanische Violin- und Guitarren-Saiten, ganz haltbar und gut,
werden zu sehr billigen Preisen verkauft in der Reichsstraße Nr. 400, neben Kochs Hofe,
3 Treppen hoch.

Verkauf. Neue engl. Vollenhänge sind in Tonnen und Schocken billig zu haben bei
Carl Ferdinand Kast, Johannisvorstadt, Glockenstraße Nr. 1423.

Verkauf. Eine gute, 4 Ellen breite Budenplane, mit Zubehör, und eine lackirte
Sparlampe mit Schirm, steht jedes für 12 Gr. am Peterschießgraben Nr. 829 parterre
zum Verkauf.

Verkauf. Von echten Genueser Maccaroni, italienischen Lampertsnüssen, Genueser
Citronat und Pommeranzenschalen, habe ich wieder neue Zufuhren bekommen und verkaufe
solche, sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen, zu sehr billigen Preisen.
A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Feine böhmische Glaswaaren, zu billigen Preisen,
und Herrnhuter lackirte Wirthschaftsachen, als Leuchter, Kaffeebreter, Brotkörbchen, Studir-
lampen, Wachstockbüchsen, Schreibzeuge u. s. w., welche sich durch gediegene Arbeit und fei-
nen Lack bei deren Wohlfeilheit auszeichnen, empfiehlt
Carl Schubert, am Markte, Ecke des Thomasgäßchens.

Feine Ledermappen für die Herren Studenten,
bergl. geringere für Knaben, Schulköber für Mädchen, geflochtene und chinesische Ledertaschen
neuer Art für Damen, empfiehlt
Carl Schubert, am Markte Nr. 170.

Ernst Seiberlich, Petersstrasse Nr. 36,
empfehl 2 bis 4 breite Hemdenflanelle, Espagnolets, Moltons und Flanelle, wollene Strick-
garne in allen Farben, carirte und gestreifte Mäntelzeuge in schönster Auswahl.

Kamillen-, Krausemünz-, Cajeput- und Pfeffermünz-Bonbons,
vielfach als Schuttmittel gegen die Cholera empfohlen, werden täglich frisch auf das Sorgfältigste
tigitte bereitet und verkauft von
Wilhelm Felsche, Conditior,
Grimma'sche Gasse, unter den Colonnaden.

B u s c h = D e f e n,

von 15 $\frac{1}{2}$ Thlr. bis 60 Thlr. das Stück, empfehlen

Groß & Comp.

Feinste franz. Bouillon in Tafeln

empfehlen billigst

Gebrüder Tecklenburg.

Wein- und Rum-Verkauf.

Ganz rein gehaltener rother und weißer Franzwein, die Flasche 4 und 5 Gr., weißer Cotes à 6 Gr., Serons à 8 Gr., Graves à 9 Gr., Haut-Barsac à 9 und 10 Gr., Würzburger à 7, 8 und 10 Gr., weißer Muscat-Elnel und Rivesaltes à 9 und 10 Gr., rother Muscat à 9 Gr., rother Medoc und Medoc St. Estephe à 7 und 8 Gr., Roussillon und Benicarlo à 9 Gr., Lavel à 6 und 7 Gr., Petit-Burgunder à 10 Gr., feinsten westind. Rum à 7 Gr., feinsten Jam.-Rum à 8, 9, 10, 12 und 14 Gr. (auf jedes Duzend 13 Flaschen und 1 Gr. Einsatz pr. Flasche), bei **J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.**

Maschinen-Chocolate, eigener Fabrik.

Suppen-Chocolate, das Pfund à 3 Gr.,
feine Gewürz-Chocolate, das Pfund à 4, 5, 6 und 7 Gr.,
extrafeine Chocolate mit Vanille, das Pfund à 7, 8, 10, 12 und 16 Gr.,
Gesundheits-Chocolate, das Pfund à 8 Gr.,
Cacaomasse von ausgesuchtesten Bohnen, das richtige Pfund à 7 und 8 Gr., 24löthige à 5 und 6 Gr.,
Cacaopulver, welches sich so gut auflöst wie Masse, das Pfund à 6 Gr.,
bei **J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.**

DIE MEUBLES - HANDLUNG

VON

Joh. Aug. Kriemichen,

in Stieglitzens Hofe, am Markte Nr. 172,

empfeht sich mit einer grossen Auswahl feiner Mahagony-Meubles in allerneuester Pariser, Berliner und Hamburger Façon. Jeder Liebhaber schöner Meubles wird freundlichst eingeladen, sich von der Wahrheit dieser Anzeige und der verhältnissmässigen Billigkeit zu überzeugen.

W o h l f e i l e r V e r k a u f.

Sammete, Sammet-Westen, seidene und wollene Westen, sämtliche seidene Waaren, weiße Waaren, Crepp in weiß und schwarz, Creppes Aerophanes, einfarbige und bunte Indiennes, Haircords, couleurt Books, seidene und baumwollene Hals- und Taschentücher, Long-Shawls und Umschlagetücher, seidene, baumwollene und wollene Strümpfe, um damit zu räumen, bei **Julius Wunder, am Markte Nr. 1.**

Die königl. sächs. privilegirte Walzenpresse,

mit welcher durch einen Arbeiter 1000 Centner Presskraft bewirkt werden kann, und bestimmt zum Appretiren der Papiere, wollener und baumwollener Waaren u. s. w., wozu sie sich als

vorg
hyde
Priv
mit
Ver

V
bez
fei
mer
Ga
sch

Ve
ge

Re

ob
H

ei
gu
w

G

a
g
b

2
e
t

vorzüglich brauchbar bewährt hat, überhaupt zu jeder Anwendung geeignet, zu welcher bisher hydraulische oder Schraubenpressen gebraucht wurden, wird von dem Unterzeichneten, dem Privilegieninhaber, zu verschiedenen Größen angefertigt, und giebt die gedruckte Beschreibung mit lithographirter Abbildung, welche bei mir und in Commission in der A. Festschen Verlagsbuchhandlung hier für 6 Gr. zu bekommen ist, nähere Kenntniß hierüber.
 C. Hoffmann, Mechanicus in Leipzig.

A. Nicolai & Gillet,

Wollengarn-, Canevas- und Tapissier-Fabrikanten aus Berlin,

beziehen die gegenwärtige Michaelismesse mit einem ausgezeichnet schönen Lager extrafeiner und feiner Tapissier-Garne, einem vorzüglich geschmackvollen Assortiment fertiger Tapissier-Stickereien und mit dergleichen Stickereien verzierter Galanterie-Arbeiten, so wie einem Lager seidener und baumwollener Canevas, schwerster Qualität.

Eben so führen sie ein sehr reichhaltiges Lager von Stickmustern eigenen Verlags, so wie des Verlages von L. W. Wittich, mit sich, und sind in den Stand gesetzt, auch auf Letztere den üblichen Rabatt zu gewähren.

Ihr Local haben sie für diese und die folgenden Messen nach Nr. 500 in der Reichsstrasse, eine Treppe hoch, dem früher innegehabten schräg über, verlegt.

Anerbieten. In einer Niederlage am Markte kann zur Aufbewahrung von Kisten oder Waaren bedeutender Raum überlassen werden, und ist das Nähere daselbst Nr. 337, im Hofe parterre, zu erfahren.

Zu kaufen gesucht werden zwei Pfeilerspiegel, eine Commode, ein Kleiderschrank, einer dergleichen zu Aufbewahrung der Wäsche und einige Stubendecken, sämmtliches in gutem Zustande. Anzeige deshalb kann im Schuhmachergewölbe im Brühl Nr. 318 gemacht werden.

Gesucht werden zu Weihnachten d. J. auf ein schönes Rittergut in Sachsen auf ersten Consens 3000 Thlr. Alles Weitere durch Freyberg, Nr. 1173.

Gesuch. Ein junges Mädchen von 20 Jahren, welches im Waschen, Matten und in allen andern weiblichen Arbeiten sehr geschickt ist, auch mehr auf eine gute Behandlung, als großen Gehalt sieht, sucht ein baldiges Unterkommen als Gesellschafterin oder Wirthschafterin, durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Gesucht wird sobald als möglich eine Wohnung von 2 Stuben vorn heraus, und 2 Kammern, nebst Stube und Küche hinten heraus, in der ersten oder zweiten Etage, in einer freundlichen Lage der Vorstadt. Adressen mit C. W. übergebe man gefälligst der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Ein Familienlogis, eine Treppe hoch, kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen auf der Ulrichsstraße bei Sencke.

Stehen geblieben ist an vergangener Mittwoch ein kattunener Regenschirm beim Hutmacher Sperhake in der Ritterstraße.

Thorzettel vom 6. October 1831.

Grimma'sches Thor. u.

Sekern Abend.

Auf der Dresdner Gilpost: Dr. Km. Kimmelman, v. Dresden, in Nr. 1031, Dr. Rittergutsbes.

Kopp, v. Strieska, in der Säge, Dr. Professor Schilling u. Dr. D. Werner, v. hier 5
 Dr. v. Zerbst, a. Dessau, v. Dresden, im Hotel de Bapierre 8

Hr. Lieut. v. Speckhahn, außer russ. D., v. Pie-
 benburg, im Hotel de Pol.
 Hr. Schausp. Rohn, v. Hannover, im H. de Pol.
 Hr. v. Zerbst, nebst Gemahlin, v. Dessau, im Ho-
 tel de Baviere.
 Hr. Hblsm. Hirsch, v. Dessau, im Schwan.
 Mlle. Dubois, von hier, in St. Berlin.
 Vormittag.
 Auf der Dresdner Nachtpost: Hr. Rfm. Dittmars,
 v. Dresden, in St. Berlin, u. Hr. Rfm. Boll-
 sack u. Hr. Cand. Saupe, v. hier
 Die Frankfurter fahr. Post
 Hr. Major v. Liebermann, in preuß. D., v. Bres-
 lau, pass. durch
 Auf der Breslauer Post: Hr. Secret. Weishaar,
 v. Elsterwerda, pass. durch
 Fräul. v. Großmann, v. Weiffensfeld, pass. durch.
 Hr. v. Sukan, Litterat., v. Riga, im bl. Pechte.
 Hr. Stud. Kupfer, v. Petersburg, im bl. Pechte.

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Hr. Fabr. Schwenthal, v. Dessau, unbest.
 Hr. Rfl. Cohn u. Kauffmann, v. Dessau, unbest.
 u. in Nr. 748
 Hr. Rfm. Reichenheim, v. Bernburg, bei Warden
 Hr. Major Blümcke, in preuß. D., v. Magdeburg,
 im Hotel de Prusse
 Hr. Bergfactor Scholz, v. Eisleben, im Hotel de
 Pologne
 Hr. Buchhldr. Kirbach, v. Hainichen, unbest.
 Hr. Fabr. Lang, Hr. Def. Sachse, Mlle. Peterson
 u. Mlle. Pöschmann, v. Dessau, Halle, Ebnitz
 u. Köthen, unbestimmt.
 Hr. Hbls. Bürger, v. Schroplau, bei Schlemmer.

Vormittag.

Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Buchhldr. Kel-
 ler, Hr. Kreisamt. Miller u. Hr. Rfm. Sneyft,
 v. Magdeburg, pass. durch, in St. Berlin u. bei
 Küster

Die Braunschweiger Post
Die Dessauer Post

Hr. Prof. Pfeiffer u. Hr. D. Buhle, v. Halle, im
Kurprinz

Hr. Rfm. Thierberg, v. Quedlinburg, unbest.
 Hr. Stadtrath Bucherer, v. Halle, im Hotel de
 Russie

Nachmittag.

Hr. Kunstbdr. Lepke, v. Dessau, unbest.
 Die Berliner Gilpost
 Dem. Wachsmuth, v. Delitzsch, unbest.
 Hr. Tuchfabrik. Kausch, v. Düben, unbest.
 Hr. Rfl. Heynemann u. Simon, v. Ballenstädt,
 bei Fenthol u. im goldnen Ringe.

Ranstädter Thor.

Gestern Abend.

Frau Generalin v. Lühow, v. Erfurt, im Hotel
de Prusse

Hr. Hblsl. Regler, Böhmer, Wendler, Görner
 u. Werthschützky, v. Frankfurt a. M., pass. durch
 Auf der Kasper Post: Hr. Hblsl. Holländer u.
 Redelmeyer, v. Sondershausen, u. Hr. Bär, v.
 Merseburg, unbest.

Vormittag.

Hr. Fofament. Kausch, Frau Seebe u. Dem. Zan-
 der, v. Merseburg, bei Weikwitz, bei Bach u.
 im goldnen Strauße
 Mad. Freund, v. Merseburg, bei Weber
 Hr. Conditör Heyne, v. Merseburg, in den 3 Litien
 Der Frankfurter Postwaggon
 Hr. Rfm. Centner u. Mad. Kömer, v. Merseburg,
 bei Mad. Centner
 Hr. Hblsm. Koppel, a. Biala, v. Naumburg, unbest.
 Hr. Rittergutsbes. Scharf u. Dem. Steinkopf, v.
 Skortleben, im Hotel de Pologne

Nachmittag.

Hr. Leutloff, v. Apolda, bei Ködner
 Die Frankfurter reitende Post
 Hr. Hblgs. Commis Kürbis, v. Weiffensfeld, im
 Hotel de Pologne
 Hr. Baumeister Krüger, v. Erfurt, pass. durch
 Die Berlin-Ködner Gilpost
 Dem. Schirmer, v. Krigstadt, bei Schirmer.

Peters Thor.

Gestern Abend.

Hr. Finanzrath Reichenbach, v. Altenburg, im Ho-
 tel de Baviere
 Hr. Prorektor Lipsius, v. Gera, bei Prof. Koff.
 Hr. Fabr. Sonntag, v. Meerane, in der Lanne.

Vormittag.

Hr. Rfm. Mues, v. Zwendau, im grünen Baume
 Hr. Rfl. Streckfuß u. Carius, v. Zeitz, im grü-
 nen Baume
 Hr. D. Rischel, v. Halle, im silbernen Bär

Nachmittag.

Hr. v. Windwitz u. Hr. Amtm. Ludwig, v. Zeitz,
im Gute u. im grünen Baume

Hospital Thor.

Vormittag.

Hr. Rfm. Reichel, v. Chemnitz, im Hotel de Russie
 Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Rfl. Lange, v.
 Penig, u. Gehler, v. Chemnitz, Hr. Hblsl. Am-
 mon, v. Reufkirchen, u. Neumann, v. Delitzsch,
 Hr. Fabrik. Grobheiser u. Hr. Gerichtschreiber
 Porlentky, v. Altenburg, in Wagners Hause, St.
 Damburg, Holbergs u. Specks Hause, bei Ahle-
 mann u. bei Dähnel

Die Freiburger fahrende Post
 Hr. Rfl. Pfaff u. Sohn, v. Chemnitz, unbest.
 Hr. Rfm. Eohr, v. Grimma, im Hotel de Baviere
 Hr. Rfl. Bauer u. Schaff, v. Chemnitz u. Roch-
 lig, unbestimmt.

Hr. Hblsm. Hofmann, v. Thum, in Nr. 612.
 Hr. Hblgs. Commis Künzel, v. Erfurt, im deut-
 schen Hause.

Berichtigung. In der Beil. d. gestr. St. d. Bl., S. 962, muß es in der Vermietung in Nr. 248
 u. 49 heißen: am neuen Kirchhofe, st. neuen Neumarkte.